

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1901**

28.10.1901 (No. 294)

# Karlsruher Zeitung.

Montag, 28. Oktober.

Expedition: Karl-Friedrich-Str. Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.  
Borauszahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.  
Nr. 294. Einrückungsgebühr: die gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Briefe und Gelder frei.  
Unverlangte Drucksachen und Korrespondenzen jeder Art, sowie Rezensionsexemplare werden nicht zurückgeschickt und übernimmt die Redaktion dadurch keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung. — Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsruh. Ztg.“ — gestattet.

1901.

## Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, 28. Oktober.

\* **Ruther-Stiftung.** Die jahrgemäße Versammlung der Mitglieder des Badischen Hauptvereins der deutschen Luther-Stiftung findet am Donnerstag den 31. Oktober d. J. Vormittags 11 Uhr in der Sakristei der evangelischen Stadtkirche in Karlsruhe statt.

\* **Kunstnotiz.** Man schreibt uns: „Die Herzogliche Hofkapelle zu Weiningen unter Leitung des Herrn Generalmusikdirektors Fritz Steinbach veranstaltet auch in dieser Saison in hiesiger Stadt ein Orchesterkonzert. Dasselbe findet Montag, den 18. November, Abends 7 Uhr, im Museumsaal statt. Die großen Erfolge, welche die berühmte Kapelle im vergangenen Jahre bei ihrem ersten Hiersein erzielte, sind noch in Aller Erinnerung.“

\* **B.N. Mannheim, 27. Okt.** Wie nunmehr zur Ermordung des Dr. Labandurget mitgeteilt wird, erklärte der Mörder Müller, er habe die That aus Haß gegen die Welt und die Menschen begangen. Wegen Diebstahl habe er seine Heimath verlassen müssen und er sei nach Arco gekommen. Hier sei sein Geld zu Ende gegangen und er habe sich erschließen wollen. Da sei ihm Dr. Labandurget begegnet, der den Eindruck eines glücklichen Menschen auf ihn machte. Das habe ihn in Wuth gesetzt und er habe ihn niedergeschossen. Der Gedanke eines Raubes habe ihm fern gelegen. Nach dem Morde sei seine Wuth gegen die Welt gestillt gewesen.

\* **Seibelberg, 26. Okt.** Unter der Studentenschaft hat sich ein akademischer Sportklub gebildet, dessen Statuten von dem Senat genehmigt worden sind. — Das zweite Weingartner-Konzert am gestrigen Abend gestaltete sich zu einem unvergleichlichen Triumph für Dirigent und Orchester. Die genial wiedererlebene Ovation-Duettüre war die Perle des Abends. — Im Stadttheater hat Brizeu „Nothe Noth“ sensationell gewirkt. Die Aufführung war eine vortreffliche. — Die Arbeiten am neuen Saalbau auf dem Jubiläumspfad schreiten rüstig fort.

## Zu den Vorgängen in Ostasien.

(Telegramme.)

\* **Bremerhaven, 26. Okt.** Der Hamburger Dampfer „Bahia“ ist gestern hier eingetroffen und hat 14 Offiziere und 856 Mann abgelöste Truppen der Ostasiatischen Befahungsbrigade gelandet.

\* **Bremerhaven, 27. Okt.** Der Lloyd-Dampfer „Wittkefing“ landete gestern 17 Offiziere und 772 Mann abgelöste Truppen der Ostasiatischen Befahungsbrigade.

## Zum Bergarbeiterausstand.

(Telegramme.)

\* **Paris, 27. Okt.** Die Erklärung des Arbeitsministers in der Arbeitskommission der Kammer lautet: Das Ministerium werde in Betreff der Frage des Minimallohnes nicht interveniren, da dieselbe nur direkt zwischen Arbeitern und Arbeitgeber geregelt werden könne. Bezüglich des Achtstundentages bemerkte der Minister, es sei schwer, eine einheitliche Arbeitsdauer für alle Bergwerke festzustellen, da dieselbe von den jeweiligen Verhältnissen bei den Bergwerken abhängt, aber man könne sich immerhin bemühen, die Frage auf gesetzgeberischem Wege zu regeln.

\* **Saint Etienne, 27. Okt.** Das Syndikat der Metallarbeiter beschloß, die Metallarbeiter sollen gleichzeitig mit den Bergarbeitern in den allgemeinen Ausstand eintreten.

## England und Transvaal.

(Telegramme.)

\* **London, 28. Okt.** Das Reutersche Bureau meldet aus Frankfurt: Nach einem Nachmarsch griff Major Daman's Kolonne in der Frühe in der Nähe von Willersdorp eine starke Burenabtheilung an und zerstreute sie.

\* **Prätoria, 28. Okt.** Oberst Dawkins der die Truppen am Mafstromdistrikt befehligt, überraschte und eroberte vom 20. bis 23. Oktober in der Dunkelheit drei Burenlager und machte mehr als 50 Gefangene, sowie Beute an Kriegsvorrath und Ausrüstungsgegenständen. Die Verbannung weiterer 13 Burenführer wurde bekannt gegeben.

## Neueste Nachrichten und Telegramme.

\* **Wildparkstation, 28. Okt.** Seine Majestät der Kaiser ist gestern Nachmittag 5 Uhr mittelst Sonderzugs nach Viebenberg in der Mark abgereist.

\* **Breslau, 26. Okt.** Seine Kaiserliche Hoheit der Kronprinz traf heute um 2 Uhr 4 Min. zur Entlassung des Denkmals für Kaiser Friedrich hier ein und wurde vom Kommandanten, Generalleutnant

v. Trotha, dem Oberpräsidenten und dem Polizeipräsidenten empfangen. Seine Kaiserliche Hoheit fuhr mit dem Kommandanten unter dem Jubel der Menschenmenge zum Denkmalsplatz am Museum und begab sich in das gegenüber dem Denkmal errichtete Kaiserzelt, wo er den Herzog von Ratibor, den Kardinal Ropp und den Generalsuperintendenten Nehmiz begrüßte. Darauf begann die Enthüllungsfest. Nach Musik- und Gesangsvorträgen hielt der Herzog von Ratibor die Festrede und brachte nach dem Fallen der Hülle ein Hoch auf Seine Majestät den den Kaiser aus. Die Ehrenkompagnie präsentirte, die Artillerie feuerte Salut. Es wurden zahlreiche Kränze am Denkmal niedergelegt, zuerst vom Kronprinzen im Namen Seiner Majestät des Kaisers. Darauf fuhr der Kronprinz in Begleitung des Oberpräsidenten zum Bahnhofe zurück, von wo die Abfahrt um 3 Uhr 25 Min. erfolgte.

\* **Potsdam, 27. Okt.** Seine Kaiserliche Hoheit der Kronprinz traf gestern Abend 10 Uhr, von Breslau kommend, hier ein. Er begab sich nach dem Neuen Palais und trat Abends die Rückreise nach Bonn an.

\* **Berlin, 27. Okt.** Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Die Behauptung des „Vorwärts“, auf Verfügung des Ministers der öffentlichen Arbeiten seien aus Sparsamkeitsrücksichten bei den Staatsbahnen Arbeiterentlassungen in größerem Umfange angeordnet, ist erfunden. Die Angriffe gegen die Staatsbahnverwaltung sind umso haltloser, als sie sich gegen eine Verwaltung richten, die in schwieriger Zeit bemüht ist, den Rücksichten auf ihre Wirtschaftlichkeit, aber auch den Rücksichten auf die Industrie und namentlich auf ihre eigenen Arbeiter, gerecht zu werden. Die Forderung der Staatsbahnenverwaltung für ihre eigenen Arbeiter geht aus einer längst ergangenen Verfügung des Eisenbahnministers an sämtliche Eisenbahndirektionen hervor. Hiernach sollen infolge Verkehrsrückganges, insbesondere auf Rangierbahnhöfen, Zugbildungsstationen, Reparaturwerkstätten entschädigt gewordene Arbeiter unter keinen Umständen aus dem Eisenbahndienst entlassen, sondern anderweit beschäftigt und überall verwendet werden, wo infolge natürlichen Aufgebens ein Bedarf an Arbeitskräften eintritt.

\* **Berlin, 27. Okt.** Die Generalversammlung der Korporation der Aeltesten der Berliner Kaufmannschaft beschloß mit 360 gegen 113 Stimmen die Umwandlung der Korporation in eine Handelskammer unter Beibehaltung des bisherigen Namens.

\* **Wetz, 27. Okt.** Bischof Benzler ist gestern Nachmittag hier eingetroffen.

\* **Wetz, 27. Okt.** Gestern Abend brachten viele Tausend Personen aus Wetz und Umgegend dem Bischof Benzler einen Fackelzug dar. Deutsche und nach ihnen französische Sängerkorpsen am bischöflichen Palast. Stadtrath Kallement überreichte als Zeichen der Ergebenheit der Diözesanen französischer Sprache einen Birtenstab mit einer französischen Ansprache. Der Bischof antwortete in der gleichen Sprache. Hiernach begrüßte Professor Zinger in deutscher Sprache den Oberhirt mit einer Rede, in der er auf die unter den Katholiken beider Zungen herrschende Eintracht hinwies. Der Bischof dankte in deutscher Sprache. Gemeinamer Ghorzgang schloß die Feier.

\* **Bern, 27. Okt.** Das Budget der Eidgenossenschaft für das Jahr 1902 schließt bei 102 240 000 Francs Einnahmen und 108 120 000 Francs Ausgaben mit einem Fehlbetrag von 5 880 000 Francs ab, was gegenüber dem Budget von 1901 eine Steigerung des Fehlbetrags um 3 070 000 Francs bedeutet.

\* **Budapest, 27. Okt.** Der österreichische Ministerpräsident v. Körber wurde gestern in Gödöllö von Seiner Majestät dem Kaiser in besonderer Audienz empfangen. Darnach stattete er dem ungarischen Ministerpräsidenten v. Szell einen längeren Besuch ab und kehrte Abends nach Wien zurück.

\* **Paris, 27. Okt.** Bei dem gestrigen Banket der Vereinigung der Gesellschaften auf Gegenseitigkeit hielt der Ministerpräsident Waldeck-Roussieu eine Rede, in welcher er hervorhob, ein wie großes Interesse der Staat an der Entwicklung dieser Gesellschaften habe, die jetzt zur Besserung der Lage der Arbeiter der Pensionsfrage ihre Aufmerksamkeit schenken müßten.

\* **Rom, 27. Okt.** Die „Tribuna“ meldet, England und Brasilien hätten amtl. den König von Italien um scheidensrichterliche Entscheidung in dem Streite über die Grenze zwischen Britisch Guyana und Brasilien ersucht.

\* **Madrid, 27. Okt.** In der Kammer erklärte General Weyler auf eine entsprechende Anweisung Romero Robledo's, er — Weyler — dachte niemals daran, sich zum Dictator aufzuwerfen. Sollte er in einem ersten Augenblicke seine Mithilfe gefordert werden, so wisse er nicht, was er thun werde. Vor die Wahl gestellt zwischen der politischen und der militärischen Pflicht werde er sich stets für die letztere entscheiden.

\* **Konstantinopel, 27. Okt.** Prinz Adalbert von Preußen machte gestern in Begleitung des Botschafters Herrn v. Marschall und von Mitgliedern der deutschen Botschaft einen Ausflug nach den Pringinseln.

\* **Konstantinopel, 28. Okt.** Das deutsche Schulschiff „Charlotte“ ist gestern Nachmittag nach Jassa in See gegangen. Bei der Abfahrt wurden dem Prinzen

Adalbert die gleichen Ehren erwiesen wie bei der Ankunft. Der deutsche Botschafter Herr v. Marschall mit den Mitgliedern der Botschaft begleiteten die „Charlotte“ an Bord des Stationschiffes „Koreleg“ bis zum Marmarameer, Marschall Schatir Pascha auf der Yacht „Guard“ bis zu den Dardanellen. Besondere Beauftragte des Sultans geben der „Charlotte“ das Geleite bis zu den Häfen Syriens.

\* **New-York, 27. Okt.** Aus San Juan de Puerto Rico wird gemeldet. Der Revolutionär Manuel Tebar, welcher die Präsidentschaft in Venezuela anstrebt, empfing eine Depesche, wonach die Truppen Castro's bei Maturin nach sechsständigem Kampfe völlig geschlagen wurden. Die Verluste auf beiden Seiten seien schwere. Castro's Truppen zogen sich zurück und überließen den Aufständischen die Stadt und Umgegend. Der Befehlshaber der Truppen Castro's und viele Soldaten seien gefangen, auch Munition sei erbeutet.

\* **Buenos-Ayres, 26. Okt.** Ein Telegramm aus Valparaiso meldet. Der argentinisch-chilenische Zwischenschied bezüglich der Herstellung von Wegen an der Grenze werde als erledigt angesehen. Amlich werde erklärt, es herrsche zwischen beiden Ländern das vollste Einvernehmen.

## Verschiedenes.

\* **Berlin, 27. Okt.** (Telegr.) Die Trauerfeier für Georg von Siemens fand heute Nachmittag in der mit reichem Trauerzweigen versehenen Kuppelhalle der Deutschen Bank statt, in welcher der Sarg aufgestellt war. Anwesend waren die Familienglieder, der Aufsichtsrath, das Direktorium und die Beamten der Deutschen Bank, Vertreter der hiesigen und fremden Bankwelt, sowie der Handelskörperschaften. Es erschienen die Staatssekretäre Herr v. Thielmann und v. Richtigosen, Handelsminister Woeller, Reichsbankpräsident Dr. Koch, der Präsident des Reichs Eisenbahnministeriums Graf v. Ballestrem. In Vertretung Seiner Majestät des Kaisers legte General à la suite v. Löwenfeld einen Kranz nieder. Nach einem Vortrage des Sängerkorps legte namens des Aufsichtsraths dessen Präsident vom Rath einen Kranz mit einer Ansprache nieder, in welcher er des weltumspannenden Wirkens, des selbstlosen Charakters und des weitaussehenden, fruchtbarsten Geistes von Siemens gedachte. Namens der Deutschen Bank schilderte sodann Direktor Steintal in eingehender Rede das verdienstvolle Wirken des Verstorbenen im Kreise an der Spitze der Bank seit deren Gründung. Ferner sprachen Geh. Rath Herz namens der Aeltesten der Berliner Kaufmannschaft und Abg. Schrader, der die politische Bedeutung von Siemens hervorhob. Schluß schloß die Feier. Der von Beamten der Bank geleitete Trauerzug bewegte sich darauf zum Anhalter Bahnhof, von wo die Leiche nach Göttingen übergeführt wird.

\* **Koblenz, 27. Okt.** (Telegr.) Heute tagte hier der Verhandlung für die Kanalisierung der Mosel und Saar. Die Versammlung nahm eine Resolution einstimmig an, wonach sie erklärt, daran festzuhalten, daß das Projekt der Kanalisierung der Mosel und Saar in seiner großen wirtschaftlichen Bedeutung von keinem anderen übertriffen werde. Es müßten daher alle angänglichen Wege eingeschlagen werden, um die Ausführung dieses Planes zu erreichen und denselben mit Rücksicht auf die schwere Krisis, welche Handel, Industrie und Landwirtschaft augenblicklich durchzumachen haben, sowie im Hinblick auf die vorhandene Arbeitsnoth baldmöglichst der Verwirklichung entgegenzuführen.

\* **Frankfurt, 28. Okt.** (Telegr.) Bei der gestrigen Preisvertheilung der Ausstellung für Unfallschutz erhielt die goldene Staatsmedaille die Deutsche Waffen- und Munitionsfabrik Karlsruhe.

\* **Frankfurt, 28. Okt.** In der Viebsfrauenkirche celebrierte gestern Geistlicher Rath Bernhard das Hochamt. Pldglich fiel es den Anhängern auf, daß der Priester außergewöhnlich lange in knieender Stellung vor dem Altar verharrte. Man beschloß, an den Knieenden heranzutreten und fand, daß denselben ein Schlaganfall getroffen hatte, so daß er etwas nach vorn gesunken war. Er wurde sofort nach der Sakristei gebracht. Sein Zustand hat sich, laut „Frankf. Ztg.“, zwar gebessert, erregt aber immer noch Besorgniß.

\* **Wien, 27. Okt.** (Telegr.) Der Schriftsteller Karl Weiß (G. Karlowitz) ist heute Nachmittag gestorben.

\* **Wifa, 27. Okt.** (Telegr.) In der heutigen Eröffnungsfeier des nationalen Kongresses für innere Medizin hielt Minister Vaccelli einen Vortrag, in welchem er sich ausführlich über seine Entdeckung betreffend Heilung der Maul- und Klauenseuche verbreitete. Vaccelli führte aus, er habe gleich nach seiner Ernennung zum Ackerbauminister gelegentlich seines Aufenthaltes in Civita Vecchia den Stadthierarzt beauftragt, seine — Vaccelli's — Methode eine Substanzinjektion in die Venen anzuwenden. Sämmtliche 52 behandelten Thiere seien geheilt.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Rah in Karlsruhe.

**Seidenstoffe Sammt, Velvets**  
Man verlange Muster.  
Fabrik u. Handlung Krefeld.  
von Ellen & Koussen.

